

Schlagabtausch im Kirchweihzelt

10:10-Unentschieden im Vergleichskampf zwischen den Boxern des 1. FC Nürnberg und dem BSC Dachau

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Unter den Augen der ehemaligen Bundesministerin Renate Schmidt (SPD) aus Nürnberg hat sich die Boxstaffel des 1. FCN einen Vergleichskampf gegen den BSC Dachau im Festzelt der Allersberger Kirchweih geliefert. Sie sei zwar schon oft in Allersberg gewesen, aber zum ersten Mal beim Boxkampf dabei, sagte die frühere Spitzenpolitikerin, die nach mehreren spannenden Duellen im Ring ein 10:10-Unentschieden erlebte.

Den Auftakt machte Kathrin Hönig vom 1. FCN im Weltergewicht, die ihren ersten Kampf überhaupt bestritt und diesen nach Punkten gegen Vanessa Lippert gewann. Im Jugendbantamgewicht zeigte der Frankenmeister Sezer Cen Kay sein Können und siegte gegen Tizian Baumgarten in der zweiten Runde. Bereits in der ersten Runde musste sich bei den Kadetten im Bantamgewicht die Club-Kämpferin Sophie Tulmbach der Dachauerin Josephine Zalesiak geschlagen geben.

Im männlichen Mittelgewichtskampf kämpfte Janek Walch drei Runden lang auf Augenhöhe mit seinem Dachauer Kontrahenten. Doch letztlich ging der Punktsieg knapp an den bayerischen Vizemeister Yalani Monir. Im Halbschwergewicht trat Sascha Rosenstock trat gegen den bisher unbesiegten Marcel Reiter an. Dieser übernahm ab dem ersten Gongschlag das Kommando und trieb seinen Kontrahenten vor sich her. In der dritten Runde brach der Ringrichter den Kampf wegen Überlegenheit zugunsten von Rosenstock ab. Nicht zurecht mit der langen



Einem der besten Kämpfe beim Vergleichswettkampf am Sonntagvormittag im Allersberger Kirchweihzelt liefern sich Arkadius Paschek vom 1. FC Nürnberg und Lukas Frommelt im Halbschwergewicht. Foto: Sturm

Reichweite des Dachauers Leo Kirschberger kam im Schwergewicht der für den Club boxende Kai Fiedensohn. Er verlor den Kampf nach Punkten.

Nach der Pause lieferten sich zunächst Luczkov Huber gegen Aram Harutyunyan einen Sparringskampf im Jugend-Mittel-

gewicht. Im siebten Kampf des Vergleichswettkampfs gewann die bayerische Meisterin im Halbweltergewicht, Andrea Panzer, klar nach Punkten gegen Hannah Enken. Im Halbschwergewicht der Männer trafen anschließend Lukas Frommelt und Arkadius Paschek auf-

einander. Beide Muskelpakete stellten ihre Schlagkraft unter Beweis. Die Zuschauer jubelten mehrfach bei diesem Schlagabtausch über drei Runden. Der knappe Punktsieg ging letztlich an den Dachauer Frommelt.

Einen technischen starken Kampf im Mittelgewicht über

drei Runden entschied dagegen Nürnbergs Manuel Propp gegen Florian Säwert für sich. Das Unentschieden rettete für den FCN schließlich Mohammad Shadab im Mittelgewicht gegen den an Gewicht und Ringerfahrung stärkeren Vladimir Scheffer.

Mixedteam verpasst die Meisterschaft

Greding (mbf) Für die Tennismannschaften des TC Grün-Weiß Greding hat es zum Saisonabschluss am Volksfestwochenende keinen Grund für eine Siegesfeier im Festzelt gegeben. Das Mixedteam verpasste mit einem 3:3-Unentschieden beim TC Blau-Weiß Kipfenberg die Meisterschaft in der Kreisklasse 1 und die Herren-30-Mannschaft kassierte eine 1:8-Klatsche in der Bezirksliga 1 beim FC Sachsen. Immerhin war der Klassenerhalt schon vorher in der Tasche.

Die Aufgabe für die Gredinger Mixedmannschaft wurde am letzten Spieltag so schwer wie erwartet. Nicht nur, dass es für den Titelgewinn und den direkten Aufstieg schon einen Sieg gegen die bislang verlustpunktfreien Kipfenberger gebraucht hätte. Zu allem Überfluss hatte der Gegner mit Svetlana Holzknicht-Bartenschlager sogar eine Spielerin der Leistungsklasse 4 am Start, weshalb zwei Punkte eigentlich schon verloren waren, bevor Michaela Mosburger schlug sich gegen die Topsspielerin zwar achtbar, auch wenn sie letztlich mit 0:6 und 3:6 das Nachsehen hatte. Sina Weingärtner hatte es etwas leichter und gewann ihr Spiel mit 6:2 und 6:4. Chancenlos blieb dann Thomas Ochsenkühn gegen die Kipfenberger Nummer eins, Hans-Jürgen Harrer, während sich Alexander Batz stand im Supertiebreak zum 2:2-Zwischenstand durchsetzte. Damit hätten die Gredinger nun beide Doppel für die Meisterschaft gewinnen müssen. Alexander Batz und Michaela Mosburger hatten jedoch gegen das Kipfenberger Spitzenduo mit 3:6 und 1:6 wenig zu ernten.

Das hatte auch die Gredinger Herren-30-Mannschaft, die sich zum Abschluss im weitesten Auswärtsspiel des Jahres eine 1:8-Niederlage beim Landesliga-Absteiger FC Sachsen abholte. Auch wenn es nur noch um die goldene Ananas ging, schenkte Sachsen den Gästen rein gar nichts. Im ersten Einzeldurchgang verloren Michael Beck, Martin Bauernfeind und Oliver Billner jeweils klar in zwei Sätzen. Gredings Spitzenspieler Daniel Geyer verlor sein Match nach einem gewonnenen ersten Satz doch noch, während Christian Franks sein Spiel vorzeitig abgeben musste. Das Spiel des Tages aus Gredinger Sicht lieferte dann Hans Müller an Position fünf. Kurzfristig eingesprungen und der Mannschaft hinterhergereist, holte einen spektakulären Sieg im Supertiebreak, für den es einige Ranglistenpunkte zur Belohnung gab. Die Doppel wurden nicht mehr gespielt und gingen an Sachsen.

Aufstieg bis hin zum Rot-Schwarz-Gurt

Erfolgreiche Gürtelprüfung bei der Taekwondo-Abteilung im TSV Allersberg

Allersberg (jms) 27 Teilnehmer der Taekwondo-Abteilung im TSV Allersberg haben in der Rothseehalle ihre Prüfung zum nächsthöheren Gürtel bestanden. Vorbereitet wurden die Prüflinge von den Trainern Manuel Bauer, Rainer Jonas, Tom Elchert und Tobias Rupp.

Die Prüfung der ersten Gruppe mit 19 Kindern hatte Klaus Maget aus Hilpoltstein übernommen. Die Anforderungen in den Bereichen Selbstverteidigung, Kicken, Wettkampf und Theorie haben alle erfüllt. Die zweite Gruppe mit sieben Erwachsenen und einem Jugendlichen wurde von Abteilungsleiter Manuel Bauer geprüft. In den Bereichen Selbstverteidigung, Wettkampf und Bruchtest wussten die Allersberger



Die erfolgreichen Teilnehmer der Gürtelprüfung bei der Taekwondo-Abteilung des TSV Allersberg mit ihren Trainern und Prüfern. Foto: Sturm

Kampfsportler zu überzeugen, während Bauer im Formenlauf noch technische Fehler sah.

Die Prüfung bestanden haben in Gruppe 1: Weiß-Gelb-Gurt: Nico Schötz, Mara Fürst

und Paul-Lukas Müller; Gelb-Grün-Gurt: Emma Kleinöder, Henrike Hilken, Isabell Kretschmer, Heidi Meixner, Lukas Weber, Fanny Deppner und Jasmin Weber; Grün-Gurt: Nele

Rupp, Nimué Krüger, Joy Dirner, Ajdin Fejzic und Nico Fehrenbach; Grün-Blau-Gurt: Lucas Brandl, Shane Dirner und Richard Kittler. Gruppe 2: Blau-Gurt: Max Möhrbach, Rebekka

Hildebrand, Norbert Fink und Kathrin Roauer. Rot-Gurt: Vladyslav Shemet, Cornelius Schlögl und Christian Engelmann; Rot-Schwarz-Gurt: Anja Mönch.

Junge Kirchweihsieger

Maluspunkte bremsen ungeschlagenen Schachspieler aus Zirndorf aus

Allersberg (tuf) Drei junge Schachspieler haben die Siegerpokale beim 20. Kirchweihturnier des Allersberger Schach-Clubs (ASC) gewonnen. Dank dem besonderen Reglement, wonach schwächere Spieler mit Bonuspunkten versehen werden, während stärkere Spieler mit Maluspunkten zurecht kommen müssen, reichte es für Tobias Bauer vom ASC zum Kirchweihsieg. Auf den Plätzen folgten Richard Kittler, ebenfalls vom ASC, und Jonah Cwiklik vom SC Postbauer.

Rein sportlich lag nach zehn Runden Paul Krasnikov vom Landesligisten SK Zirndorf mit 9,5 Punkten vorn. Aufgrund seiner Maluspunkte landete er aber nur auf dem sechsten Platz. Die Spieltische im Vereinsheim des Allersberger Schach-Clubs waren mit 28 Teilnehmern besetzt. Die meisten Teilnehmer kamen vom gastgebenden ASC, sowie von



Die jungen Sieger des Kirchweihturniers mit dem ASC-Vorsitzenden Hartmut Täufer und Turnierleiter Michael Kobras (rechts). Foto: ASC

den Vereinen aus Postbauer, Zirndorf und München-Neuperlach. Bürgermeister Thomas Schönfeld dankte bei der Eröffnung dem ASC, dass er mit seinem Turnier das Kirchweihprogramm bereichere und lobte

vor allem die Jugendarbeit des Vereins. Das Ergebnis des Turniers gab ihm Recht, konnten sich letztlich doch gleich fünf Nachwuchsspieler punktgleich an die Spitze der Kirchweihwertung setzen.

Trainiert vom Weltmeister

Hofstettener Karatekämpferinnen bei großem Lehrgang an der Ostsee

Hofstetten (HK) Drei Mädchen aus der Karateabteilung der Sportfreunde Hofstetten haben erfolgreich an einem großen Lehrgang in Neustadt an der Ostsee teilgenommen. Lotta Gerngroß aus Lay, Anna-

Sophie Hofbeck aus Hofstetten und Rebekka Assel aus Zell hatten als Mitglieder des mittelfränkischen Karatekadets extra schulfrei erhalten.

Der weite Weg hat sich aber gelohnt. Zu den Trainern zählte

unter anderem der amtierenden Weltmeister Jonathan Horne aus Kaiserslautern und die ehemalige Mannschaftsweltmeisterin Maria Weiß aus Hersbruck. Bei dem abschließenden Ostsee-Pokalturnier hatten es die drei Hofstettener Karatekämpferinnen sehr schwer, sich unter der starken Konkurrenz mit vielen deutschen Kadernmitgliedern zu behaupten. Alle konnten jedoch mit ihren Leistungen zufrieden sein, insbesondere Rebekka Assel, die in ihrer Gruppe erst in der Trostrunde knapp vor einem Podestplatz ausschied.

Zum krönenden Abschluss an der Ostsee gab es eine erfolgreiche Gürtelprüfung. Lotta Gerngroß erreichte dabei violetten Gürtel (4.Kyu), ihre Klassenkameradin Anna-Sophie Hofbeck den blauen Gürtel (5.Kyu) und Rebekka Assel sicherte sich bereits den grünen Gürtel (6.Kyu).



Die drei Hofstettener Karatekämpferinnen nach ihrer erfolgreichen Gürtelprüfung zum Abschluss des Ostsee-Lehrgangs. Foto: SF Hofstetten